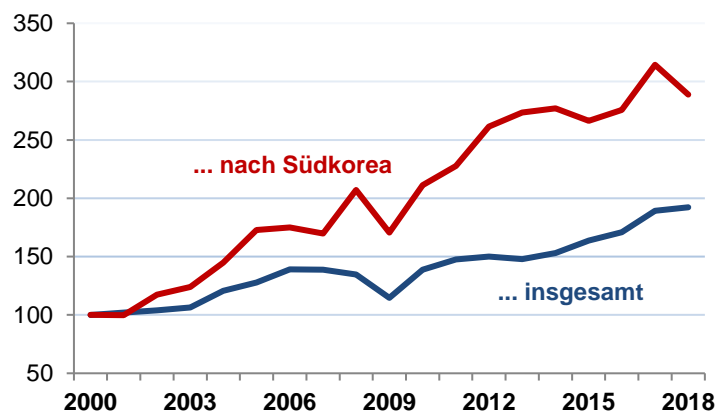


## ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: Südkorea

Mit einem Volumen von 189,2 Milliarden Euro (2017) ist Südkoreas Elektromarkt weltweit der viertgrößte. In den vergangenen zehn Jahren ist das südkoreanische Elektromarktvolumen mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 5,6 Prozent gewachsen. 2018 dürfte es aber nur um ein Prozent gestiegen sein. Für das laufende Jahr prognostiziert der ZVEI ebenfalls ein Marktwachstum von einem Prozent (in Landeswährung). Der südkoreanische Anteil am globalen Elektromarkt belief sich 2017 auf 4,5 Prozent und ist seit 2008 praktisch konstant geblieben. Im selben Zeitraum ist die südkoreanische Elektroproduktion jährlich im Durchschnitt um 6,6 Prozent gewachsen. Mit 268,1 Milliarden Euro nimmt Südkorea hier ebenfalls Position vier im globalen

**Deutsche Elektroexporte**  
2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Ranking ein. Der Schwerpunkt der eigenen Produktion liegt dabei klar auf elektronischen Bauelementen (Anteil von 54,6 Prozent) sowie Informations- und Kommunikationstechnik (12,1 Prozent), die zusammen für zwei Drittel der gesamten Herstellung stehen.

Der südkoreanische Elektro-Außenhandel spielt sich zu großen Teilen mit den asiatischen Nachbarstaaten ab: 79 Prozent der Auslandslieferungen bleiben in Asien und 81 Prozent der Bezüge stammen von dort. Europa spielt mit sechs Prozent beim Export bzw. acht Prozent beim Import eine vergleichsweise geringe Rolle.

Die deutsche Elektroindustrie exportierte in 2018 Waren im Wert von 2,7 Milliarden Euro nach Südkorea, was einem Anteil von 1,3

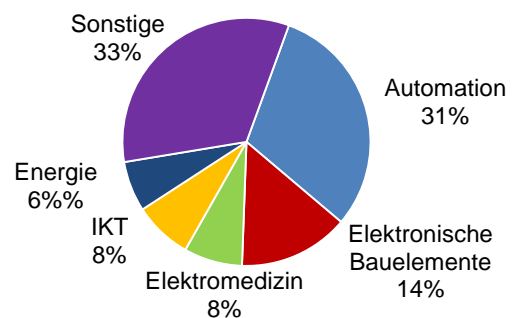
Prozent an den gesamten deutschen Branchenausfuhren in Höhe von 211,9 Milliarden Euro und Position 19 im Ranking der Abnehmerländer entspricht. Im Vergleich zu 2017 reduzierten sich die Ausfuhren um 8,1 Prozent, nachdem sie im Vorjahr kräftig gestiegen waren (+14,0 Prozent). Seit der Jahrtausendwende haben sich die deutschen Elektroausfuhren nach Südkorea nahezu verdreifacht.

Im vergangenen Jahr trugen insbesondere die Ausfuhren der Fachbereiche Automation (831 Millionen Euro), elektronische Bauelemente (391 Millionen Euro), Informations- und Kommunikationstechnik (207 Millionen Euro) sowie Elektromedizin (207 Millionen Euro) zu den deutschen Elektroexporten nach Südkorea bei.

Als ausländischer Lieferant elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse für den deutschen Markt ist Südkorea im internationalen Vergleich auf Rang 12 platziert. 2018 kamen 2,7 Prozent bzw. 5,2 Milliarden Euro der gesamten deutschen Elektroimporte in Höhe von 191,1 Milliarden Euro aus dem Land. Gegenüber 2017 war dies ein Anstieg um 5,8 Prozent. Der Großteil der Importe kam aus den Bereichen elektronische Bauelemente (1,9 Milliarden Euro), Informations- und Kommunikationstechnik (1,7 Milliarden Euro) sowie Batterien (716 Millionen Euro). Sie vereinen mehr als vier Fünftel der gesamten deutschen Elektroimporte aus Südkorea.

Die deutsche Elektroindustrie hat sich bis Ende 2016 mit Direktinvestitionen in Höhe von 705 Millionen Euro in Südkorea engagiert. Mit einem Prozent am gesamten Bestand an Direktinvestitionen der Branche im Ausland fällt der entsprechende Anteil aber relativ gering aus.

**Deutsche Elektroexporte nach Südkorea nach Fachbereichen**  
2018 – 2,7 Milliarden Euro



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen